

**Geschäftsführung  
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Heike Löber
Telefon (0202)	563 49 28
Fax (0202)	563 85 31
E-Mail	heike.loeber@stadt.wuppertal.de
Datum	19.08.15

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/0656/15) am 18.08.2015**

Anwesend sind:

**Beiratsmitglieder**

Frau Apostolo Agnantiti , Frau Erika Bräuer , Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo , Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Gerhard Janke , Herr Rainer Kessler , Frau Ingrid Langer , Frau Bettina Schmidt , Frau Anne Simon , Herr Gerd Tumeltshammer , Frau Ruth Yael Tutzing , Frau Christel Windgaßen ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Franz-Adalbert Grunwald , Frau Rosemarie Gundelbacher , Herr Michael Wessel ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Günter Heekerens , Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Dieter Scherff , Frau Heidi Schlegel ,

**von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Verena Gabriel , Herr Marcel Simon ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Peter Schankowitz ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Monika Kasten ,

**berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Frau Monika Rena ,

**Mitglied mit beratender Stimme**

Frau Ursula Schmitz ,

**Beirat der Menschen mit Behinderung**

Herr Günter Andreß , Frau Erika Ritter ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen , Herr Uwe Temme ,

**Schriftführerin**

Frau Heike Löber ,

**Gäste**

Herr Arno von der Beek, Bürgerforum Uellendahl

Frau Manuela Salem, Nachbarschaftsheim

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.  
Betr. die vorab per Email zur Kenntnis zugeleiteten und vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion vom 05.08.15, „Sachstandsbericht über die Erteilung einer Betriebserlaubnis für Senioreneinrichtungen“, sowie „Bedachungen Bushaltestelle Wupperstraße und Bushaltestelle Brausenwerth“, stellt Frau Stv. Gundelbacher die Frage, ob die Tagesordnung um diese Anträge erweitert werden soll und führt entsprechende Abstimmung durch. Einstimmig wird die Tagesordnung um die genannten Anträge erweitert (TOP 5 neu).

---

### **2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.06.15**

Die Vorsitzende stellt fest, dass es keine Einwendungen zum Protokoll vom 02.06.2015 gibt.

---

### **3 Taschengeldbörse - Frau Salem, Nachbarschaftsheim Wuppertal -**

Mit unterstützender Power Point Präsentation (der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt) berichtet Frau Salem im Einzelnen zu:

- Hintergrundinformationen
- Synergien für Junioren, bzw. Senioren
- Definition Taschengeldjobs
- Tätigkeitsbereichen der Taschengeldbörse
- Relevanten Rechtsgebieten
- Perspektiven
- Ehren- und hauptamtlichem Team
- 

Fragen von Herrn Andreß, Frau Simon, Frau Kasten, Frau Ritter und Herrn Schankowitz beantwortet Frau Salem dahingehend:

- Eine Bewertung laufender Taschengeldjobs werde nach Schulnoten-System erfolgen, bei Bedarf werde nachgehakt.
- Hinsichtlich einer Finanzierung über das Jahr 2015 hinaus baue man auf einen Mix von ‚etwas Hauptamt‘ und ‚viel Ehrenamt‘; das Nachbarschaftsheim schaue nach geeigneten Fördertöpfen, stelle Räume zur Verfügung.
- Gestartet sei das Projekt am Vortag, es gebe erste Interessensbekundungen.  
Es laufe so, dass Interessenten zum Nachbarschaftsheim kämen.
- Sowohl Junioren als auch Auftraggeber hätten jeweils ein Führungszeugnis ohne Eintrag zu bestätigen. Eltern von Junioren hätten ihr Einverständnis mit der Teilnahme am Projekt zu bestätigen, sowie über die Existenz einer Haftpflicht- und Unfallversicherung Auskunft zu geben.
- Das vorgesehene Alter für Taschengeldjobs/Junioren liege bei 15-17 Jahren.

Das Faltblatt „Taschengeld Börse Wuppertal“ wurde an die Anwesenden verteilt, entsprechende Werbung für eine Teilnahme am Projekt ist erwünscht.

---

**4 Bericht: Altengerechte Quartiersentwicklung Eckbusch / Siebeneick  
- Herr Gottsmann, AWO Wuppertal -**

Herr Gottsmann berichtet, mit dem Projekt stehe man ganz am Anfang, gestern sei der Start gewesen, Projektentwicklerin bei der AWO sei Frau Spahn. Im Rahmen des ‚Masterplans Quartier‘ arbeite man mit der Stadt zusammen, unter dem Dach des Landes Strategie - und Handlungskonzeptes ‚Masterplan altengerechte Quartiere.NRW‘. Die AWO habe sich entschieden, sich für die Freie Wohlfahrtspflege am Projekt zu beteiligen.

Die AWO verfüge über langjährige Erfahrung in der Arbeit für/mit Senioren, acht ZWAR (**Z**wischen **A**rbeit und **R**uhestand) Gruppen seien in Wuppertal begleitet worden.

In den Quartieren Eckbusch/Siebeneick gehe es nun darum, einen Entwicklungsprozess zu initiieren, wo unterschiedliche Kräfte aktiv seien. Beide Quartiere haben einen hohen Alten-Anteil (32,5 % > 65 Jahre gegenüber 21,2 % in Wuppertal), sowie einen hohen Anteil Ein-Personen-Haushalte, es gebe ein starkes bürgerschaftliches Engagement.

Erster Schwerpunkt / Auftrag sei die Abstimmung miteinander, nach den Kriterien des Masterplanes Quartier. Es gelte Bedarfe zu erfragen, Ressourcen zu ermitteln – beispielsweise über Quartiersbegehungen / Befragungen / ein Quartiersbüro / Einbeziehung relevanter Erfahrungen städtischer Ressorts.

Zweiter Schwerpunkt sei der Aufbau und die Stärkung von Nachbarschaftshilfen. Hier komme eine Zusammenarbeit mit „Erfahrungswissen für Initiativen“ in Betracht, Workshops, Qualifizierungen für Engagierte, Einkaufshilfen / fahrende Händler / Ansiedlung von Einzelhandel, altengerechte Bau- und Wohnprojekte (Bedarfsermittlung), Initiierung von Beratungsangeboten im Quartier, Entlastungs-/Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

Am 23.06.15 habe die Auftaktveranstaltung stattgefunden, es habe erste Verabredungen gegeben, der ganze Prozess solle gemeinsam erarbeitet werden. Zentral sei Partizipation, die Bürger/innen des Quartiers einzubeziehen. Wichtig auch die Nachhaltigkeit initiiertener Maßnahmen.

Ein weiterer Bericht könne in 3 Monaten erfolgen.

---

**5 Anträge der SPD Fraktion**

---

**5.1 'Bedachungen Bushaltestelle Wupperstraße und Bushaltestelle Brausenwerth'**

Die Vorsitzende gibt das Wort an Herr Roß, dieser erläutert zum Antrag. Frau Ritter bringt ein, mit dem Thema habe sich auch der Beirat der Menschen mit Behinderung beschäftigt, allerdings ohne Erfolg; Unterstützung würde begrüßt.

Herr Temme verdeutlicht, dass mit dem Begriff ‚Barrierefreiheit‘ stets eine umfassende Bedeutung verbunden sei.

Frau Bräuer ergänzt, im Rahmen der Befassung mit dem Thema ‚Umbau Döppersberg‘ hätten sowohl das Ressort Verkehr als auch die WSW Barrierefreiheit an den Haltestellen zugesichert.

Herr Stv. Wessel schlägt vor zu beschließen, die Verwaltung möge bitte im Sinne des Antrages prüfen. Im nächsten Schritt stünde dann Befassung mit dem Thema in den Fachgremien an.

Die Vorsitzende stellt Einmütigkeit dahingehend fest, dass die Verwaltung gebeten wird, im Sinne des Antrages prüfen und zu berichten.

---

## **5.2 'Sachstandsbericht über die Erteilung einer Betriebserlaubnis für Senioreneinrichtungen'**

Mit Bezug auf den unter TOP 6 der Sitzung 02.06.2015 angesprochenen Presse-Artikel erläutert Herr Roß, der vorliegende Antrag verfolge den Zweck, der Öffentlichkeit das Verwaltungshandeln im Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren für Senioreneinrichtungen transparent zu machen.

Die Vorsitzende stellt Einmütigkeit dahingehend fest, dem Antrag der SPD Fraktion folgend die Verwaltung um einen schriftlichen Sachstandsbericht zur nächsten Sitzung des Seniorenbeirates zu ersuchen.

Herr Roß bittet um Diskussion der in der Geschäftsordnung festgelegten Antrags- und Einladungsfrist mit der Zielrichtung 2016.

---

## **6 Sprechstunden des Seniorenbeirates**

Frau Windgaßen berichtet, ein Beratungs-(Sprechstunden-)versuch des Seniorenbeirates im Jahr 2012 in Ronsdorf sei ohne Resonanz geblieben. Frau Stv. Gundelbacher erklärt, es solle im Jahr 2015 ein weiterer Versuch in Barmen und Elberfeld unternommen werden. Herr Stv. Simon trägt bei, zentral sei, ein Zeichen an die Bürgerschaft zu senden, dass der Seniorenbeirat bereit sei, sich den Fragen der Bürger/innen zu stellen.

---

## **7 Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende berichtet vom Besuch im Verwaltungsgebäude Friedrich-Engels-Allee 76. Sie dankt Herrn Lehnen für die Führung durch das Haus und Frau Bräuer für die Erläuterung der Wohnberatung. Der medizinische Dienst habe ebenfalls ein gutes Bild vermittelt. Einen Bericht werde es in der übernächsten Ausgabe von SENTAL geben.

Frau Stv. Gundelbacher berichtet weiter kurz, begleitet von einigen fotografischen Impressionen (Fotograf Herr Janke, Remscheid), zum Sportfest der Bergischen Seniorenbeiräte in Remscheid und dankt den Mitgliedern der SPD Fraktion für ihre Mitarbeit in der Vorbereitung.

---

## **8 Mitteilungen aus der Verwaltung**

Frau Krautmacher berichtet, zwei neue ZWAR-Netzwerke seien in Entstehung. Am 09.11.15 finde die Gründungsveranstaltung von ZWAR im Bereich Elberfeld SÜD-WEST statt (Evangelische und Katholische Kirche).

Am 25.11.15 gebe es die Gründungsveranstaltung von ZWAR Vohwinkel mit der AWO.

Frau Krautmacher berichtet weiter, am 17.08.15 sei die neue Tagespflegeeinrichtung am Dönberg in Betrieb gegangen. Nun gebe es 12 Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 177 Plätzen in Wuppertal. Noch komme die Nachfrage allerdings nicht ganz hinterher.

Frau Jansen, Seniorenkoordinatorin, sei in Ruhestand gegangen; zur Zeit fülle Frau Krautmacher diese Lücke. Die Begleitung der Seniorenarbeit werde in etwas anderer Form fortgeführt werden.

---

**9**

**Verschiedenes**

Frau Bräuer regt an, die WSW zum Bericht über Erfahrungen mit der ‚Busschule‘ einzuladen.

Es sei wichtig, diese gute Einrichtung breit bekanntzumachen.

Frau Simon informiert, im November 2015 finde der 5. Fachaustausch „Ältere Lesben und Schwule im Alter“ im Zusammenwirken mit der Stadt Wuppertal statt, „Immer dabei“ nehme teil.

Der Fachaustausch sei als ‚Best practice‘ bewertet worden, das Wuppertaler Modell werde auf einer überregionalen Tagung vorgestellt.

Stv. Rosemarie Gundelbacher  
Vorsitzende

Heike Löber  
Schriftführerin